

## Ziel: Noch besser werden



Belebt das Angriffsspiel des VC Kanti: Mirjana Komlenovic (16). Bild Reinhard Standke

**Seit Ende August ist Mirjana Komlenovic als Aussenangreiferin beim VC Kanti unter Vertrag.**

**VON REINHARD STANDKE**

**VOLLEYBALL** Zum Glück hatte die heute 24-jährige Serbin Schulfreundinnen, die mit Volleyballspielen anfangen. Da musste Komlenovic nachziehen. «Mit den Kolleginnen hatte ich nach der Schule immer alles besprechen können, dies ging dann plötzlich nicht mehr», erinnert sie sich. Und schon nach kurzer Zeit konnte sie sich ein Leben ohne Volleyball nicht mehr vorstellen. Begonnen hatte sie 1998 im bosnischen Višegrad, drei Jahre später nahm ihr Trainer dann Mirjana Komlenovic, da sie grossgewachsen war und hoch springen konnte, sowie zwei weitere Spielerinnen nach Serbien mit. Dort wechselte sie 2002 auch die Nationalität, um in der serbischen Nationalmannschaft spielen zu können. Damit schauten dann sogar internationale Medaillen heraus, 2003 EM-Bronze (Jugend), ein Jahr später EM-Silber und 2005 WM-Silber (beides bei den Juniorinnen). In einem Zwischenjahr in Slowenien stellte ihr dortiger Coach sie um von der Diagonal- auf die Aussenposition. Nach zwei weiteren Jahren in Serbien zog es sie wie viele Landsleute ins Ausland, «um Geld zu verdienen».

### **Erste Auslandsstation Athen**

Nach einer harzigen Suche erfolgte eine rasche Einigung mit Panellinos Athen. «Ich habe gute Erinnerungen daran, liebte das Leben und das Volleyballspiel dort.» Nach zwei Saisons zog es sie unter anderem wegen finanzieller Probleme im Verein nach Südfrankreich. In St-Raphael traf sie dann aber ein Team an, in dem mehr interne Probleme als ein guter Spirit vorherrschten. Dies sei in Schaffhausen ganz anders, «es ist wirklich gut, im Team mit den anderen zu spielen», sagte Komlenovic, die nur etwas über die Kälte in der Schweiz klagt. Nachdem sie am letzten Wochenende gegen Chesaux wegen einer Muskelzerrung pausierte, scheint die serbische Aussenpieler für das Doppelwochenende bei Sm'Aesch Pfeffingen und daheim gegen Düdingen wieder einsatzbereit zu sein. «Ich will wieder dabei sein und kann auch noch besser spielen als in den ersten Partien der Saison», erklärte Komlenovic im ersten Interview, dass sie in Englisch geben musste. «Sie kann sich im Angriff noch weiter steigern», meint Kantitrainer Andi Vollmer, der auch ihre Arbeit in der Abnahme, Verteidigung, im Service und am Block lobt. «Sie macht einen sehr guten Eindruck, die Tests vom Mittwoch verliefen positiv.» Ausserhalb des Spielfeldes liest Mirjana Komlenovic gerne, ihre Mutter musste ihr bereits einige Bücher schicken. Dazu schreibt sie Geschichten, die bisher aber nur ihre besten Freunde zu lesen bekamen. Von der Schweiz hat Komlenovic bisher noch nicht viel gesehen. «Den Rheinfall möchte ich dann mit meinen Freunden besichtigen.» Während Kanti am Wochenende bis auf Vanessa Belli wieder mit dem stärksten Team antreten kann, plagten Gegner Aesch zuletzt Verletzungssorgen. Kanti wird sich am Samstag auf die stärkere Variante der Basler einstellen. Düdingen, der Gast vom Sonntag (17.30 Uhr, Schweizersbild), konnte Kanti am Supercup bezwingen (ohne Komlenovic). «Es ist ein wichtiges Wochenende, wenn wir beide Spiele gewinnen können, haben wir ein kleines Polster auf die Verfolger», sagt Trainer Vollmer.

### **Persönlich Mirjana Komlenovic**

Geboren: 9. 2. 1986. – Grösse: 183 cm. – Sprunghöhe: Angriff 305 cm. Block 293 cm. – Bisherige Klubs: 1998–2001 «UNIS-USHA»; Višegrad (BIH); 2001–2003 «Srem» Sr. Mitrovica (SRB); 2003–2004 «Luka Koper» (SLO); 2004–2005 «Student» Nis (SRB); 2005–2007 «Dinamo» Pancevo (SRB); 2007–2009 «Panellinos» Athens (GRE); 2009–2010 «St-Raphael» (FRA) – National Team: Jugend: 2003 EM-Bronze. – Junioren: 2004 EM-Silber, 2005 WM-Silber. – Hobby: Lesen